

Grußwort	9
Vorwort	10
<b>I KONZEPT UND WIRKSAMKEIT DES CRA</b>	
<b>1 Konzept</b>	16
Überblick über die Behandlungsmodule	17
Community Reinforcement Approach und Family Training (CRAFT)	24
<b>2 Wirksamkeit</b>	26
Wissenschaftliche Untersuchungen	26
Übersichtsarbeiten	33
<b>II DIE BEHANDLUNGSMODULE DES CRA</b>	
<b>1 Anamnese und Verhaltensanalysen</b>	38
Identifikation und positive Verstärkung von Veränderungsmotivation	38
Erfassung basaler, suchtspezifischer Hintergrundinformationen	40
Verhaltensanalyse	41
<b>2 Das Abstinenz-Konto</b>	62
Vorteile des Abstinenz-Kontos	62
Einführung des Abstinenz-Kontos	63
Planung einer zeitbegrenzten Abstinenz	66
Umgang mit ablehnenden Patienten	71
Vermeidung von Konfrontation während der Entwicklung eines Behandlungsplans	75
<b>3 Einsatz von Disulfiram</b>	78
Indikationsstellung für Disulfiram	78
Einführung von Disulfiram als effektive Behandlungskomponente	80
Vorteile von Disulfiram	84

Einbeziehung des Hausarztes	86
Ablehnung einer Disulfiram-Behandlung	91
Unterstützung durch eine Bezugsperson	95
Wiederaufnahme des Disulfiram-Vertrages	98
Der Antabus-Coach	100
Behandlung mit Naltrexon	105
<b>4 Behandlungsplan</b>	<b>108</b>
Zufriedenheitsskala	108
Behandlungsziele	114
<b>5 Paartherapie</b>	<b>128</b>
Überblick über die Paartherapie	128
Vermittlung positiver Erwartungen	129
Partnerschaftliche Zufriedenheitsskala	130
Arbeitsblatt »Veränderungswünsche in der Partnerschaft«	135
Täglicher Erinnerungsbogen »Liebevoller Umgang in der Partnerschaft«	143
Zusammenfassung der Ziele der ersten Sitzung	146
Inhalte der folgenden Sitzungen	147
Umgang mit Ambivalenzen gegenüber Veränderungen	148
Die Grundlagen positiver Kommunikation	148
Wünsche äußern mithilfe des Arbeitsblatts »Veränderungswünsche in der Partnerschaft«	150
Die Rolle des Zuhörers	153
Die Kunst des Verhandelns	154
Beenden der Sitzung	157

<b>6 Skills-Training</b>	<b>158</b>
Kommunikationstraining	158
Problemlösetraining	162
Ablehnungstraining	170
 <b>7 Zusätzliche Techniken</b>	 <b>180</b>
Arbeitsberatung	180
Lösungsorientierung	185
Zielfokussierung	187
Verringerung der Suchtmittelexposition	189
Paradoxe Intervention	191
Hinführen zur Selbstständigkeit	196
 <b>8 Beratung im sozialen und Freizeitbereich</b>	 <b>199</b>
Entwicklung eines gesunden sozialen Lebens	199
Identifizierung von Interessengebieten	200
Zugang zu lokalen Unterstützungsangeboten	201
Erarbeitung von Verstärkern	202
Systematische Unterstützung	202
Verfügbarkeit von Verstärkern	205
Überwindung von Blockaden	205
Soziale Begegnungsstätten	207
 <b>9 Rückfallprävention</b>	 <b>210</b>
Verhaltensanalyse bei Rückfall	210
Die Verhaltenskette	215
Das Frühwarnsystem	218
Kognitive Umstrukturierung und Rückfallprävention	222

### III DIE EINFÜHRUNG DES CRA

#### **1 Der große Entwurf** **226**

Häufige Fehler bei der Arbeit mit CRA **226**

#### **2 Community Reinforcement Approach – Begriffsklärung im Dienste eines amerikanisch-deutschen Transferprozesses** **236**

*Von Martin Reker*

Das US-amerikanische und das deutsche Suchthilfesystem  
im Vergleich **239**

**Adressen** **244**

**Literatur** **246**